

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

555 (28.11.1916) Mittagausgabe

die Gegend von Siftova auch über den freien Verkehr auf der Donau verfügen. Dadurch wird der Nachschub für die Armeen sehr wesentlich erleichtert.

Vergeblich hat die Entente versucht, durch Angriffe an anderen Fronten, während der letzten Zeit das siegreiche Vorgehen in Rumänien aufzuhalten und zu verzögern. Die russische Front in Nord-Siebenbürgen ist wesentlich verstärkt worden, aber auch die Angriffe der neu eingetroffenen Verstärkungen wurden abgewiesen. In der Dobrußa sind die Russen bis in die Linie Tschiriaci vorgedrungen, haben sich aber noch nicht zu einem allgemeinen, großen Angriff gegen die Stellungen der Armeen Madens entschließen können.

An der mazedonischen Front sind zwar Franzosen, Engländer und Russen, Italiener, Serben und Freischaren des Venzelos gemeinsam aufgetreten, um dadurch die Einheit der Front recht deutlich zu machen. Sie haben aber nicht den geringsten Erfolg erzielt. Im Gegenteil, es wandelten sich ihre neuesten Angriffsversuche bei Dobrußa und im Cerna-Abchnitt in eine schwere Niederlage um, die ihrer alljährlichen Siegesfreude wohl einen gehörigen Dämpfer aufsetzt.

11. West, 27. Nov. Die bei Carabia, westlich des Mt. übergeleiteten Truppen drangen mit vollem Erfolge nach Caracal (nordwestlich von Alexandria) und dann Elatine (nördlich von Caracal auf der Straße nach Pitesti) vor. Hier erfolgte die Verhinderung der Madens- und Freischaren-Armeen. Die Front der Verbündeten ist bereits mitten in Rumänien ebenso wie vor einem Jahr in Serbien nach dem Zusammenstoßen in Kladowo. Die bei Carabia übergeleitete bulgarische Truppe besteht zum großen Teil aus Kavallerie. Die Verbindung bei Galina ist äußerst wichtig, weil dieser Ort nur 40 Km. von Craiova und 70 Km. von Pitesti entfernt ist. Pitesti ist der Drehschwerpunkt der rumänischen Truppen, welche bei Campolung noch die Aufmerksamkeit der Rumänen auf sich ziehen. Einzelne Teile dieses Heeres besetzten schon Alexandria, während andere Abteilungen nach Singens vordrangen, das nur noch 40 Kilometer südlich von Bukarest entfernt liegt.

Sch. Lugano, 28. Nov. (Privattelegr.) Der „Corriere“ meldet in einem Petersburger Telegramm, die Distrikte zwischen Bukarest und Feteşti würden von Zivilbehörden, Arsenalen und Depots geräumt.

Das erste rumänische Armeekorps vollständig aufgerieben.

27. Nov. Von hier drahtet der Korrespondent des „Novosti“-Blattes, daß die Rumänen in den letzten Kämpfen sehr großen Widerstand geleistet haben, aber der Uebermacht und besseren Ausrüstung des Feindes nicht Stand halten konnten. Die Rumänen haben sich im Tis und im Tis-Tal erbittert geschlagen und verschiedene Gebiete bedeutend länger gehalten, als dies zu erwarten war. Das bereits einmal in der Schlacht von Hermannstadt und am roten-Turm-Paß arg bezehrte erste rumänische Armeekorps hat derartigen Widerstand in der Schlacht und im Tis-Tale geleistet, daß es fast vollständig aufgerieben wurde. Dieses Armeekorps habe mindestens 20 000 Mann verloren; von ihm bestehen nur noch Trümmer. (S. L. M.)

Die Lage in Bukarest.

11. Bern, 28. Nov. Der „Bund“ meldet nach einem Petersburger Bericht: Bukarest ist in ein Kriegslager umgewandelt. Eine Masse Militär ist dort anwesend. Die Hälfte der Bevölkerung hat schon die Residenzstadt verlassen. Der Straßenbahnverkehr ist gering. Die Feuerung nimmt zu.

„Kriegs“ zufolge, gibt der Kommandant von Bukarest bekannt, daß die große Zahl von Offizieren auf den Straßen die Aufmerksamkeit auf sich lenke. Infolge dessen sollten alle rumänischen Offiziere, die keine bestimmte Aufgabe in Bukarest haben, sofort an die Front zurückkehren. Offiziere, die dienstlich in Bukarest zu tun haben, dürfen sich nicht mehr auf den Straßen zeigen. Die Mehrzahl der französischen Offiziere von der Sondermission Berthelots ist jetzt an der Front. Die noch in Bukarest gebliebenen Mitglieder der Mission studieren die Organisation hinter der rumänischen Front.

Italienisch-französische Besorgnisse.

Paris, 27. Nov. Der „Corriere della Sera“ bringt von hier einen spaltenlangen pessimistischen Artikel über die Lage Rumäniens. Die schlimmsten Tage für den rumänischen Feldzug, dessen Entscheidung nur noch Tagen jähle, hätten begonnen. Das Schicksal Rumäniens werde tatsächlich innerhalb dieser Woche besiegelt werden. Die vereinigten Angriffe der Verbündeten gingen mit solchen Riesenschritten vorwärts, daß die erwartete russische Hilfe kaum den Ausschlag geben könne. Der Druck der mazedonischen Heeresgruppe gegen das rumänische Meer am Mittelmeer wie gegen Bukarest bilde eine sehr gefährliche Bedrohung. (S. L. M.)

11. Genf, 27. Nov. Die Passier-Presse, die seit einigen Tagen die deutschen Heeresberichte über den rumänischen Kriegsausbruch veröffentlicht hat, sieht die Lage Rumäniens als äußerst kritisch an. Oberst Moussier wird Bericht über den Donau-Überbergung Madens als ein „wichtiges Unternehmen, das, wenn es gelingt, die rumänische Lage schneidend erschüttern würde. Die gesamte Presse erwartet daher mit Unbehagen und Spannung das endliche und energiegelasse Eingreifen der Russen. Nur ein in großem Maße angelegtes Manöver der Russen, so schreibt der „Gaulois“, kann die Rumänen aus der schwersten Gefahr, die sie bedroht, retten.

Die beunruhigte Entente.

Berlin, 28. Nov. Die Ententespitzen spiegeln die Beunruhigung wieder, die wegen der militärischen Lage in Rumänien immer mehr auf sich greift.

11. London, 28. Nov. Die „Times“ schreibt in einem Leitartikel, daß bei der Behandlung der rumänischen Frage ebenso wie bei allen anderen Vorgängen am Balkan die Zusammenarbeit zwischen den Strategen und Politikern der Alliierten zu wünschen übrig gelassen habe. Das Blatt sagt: „Nur dieses Beispiel für den Optimismus, den die Regierung während des ganzen Krieges zur Schau getragen hat, zeigt, wie sehr sie verzagt, wenn es gilt, die Dinge durchzubedenken und sich Sicherheit zu verschaffen, daß die Vorbereitungen beendet sind, ehe man zu Taten übergeht.“

Wertes über die Lage der Italiener in Tripolis.

11. Konstantinopel, 22. November. Der, wie gemeldet, aus Tripolitänien zurückgekehrte Berichterstatter des „L'esprit“ erzählt über die Vorgänge in Tripolitänien noch folgendes: Der letzte Mann an der Front, den die Italiener besetzten zu haben glauben, setzte die Waffen gegen sie, rüßte mit italienischen

Waffen ein Kriegskorps aus, das den Italienern Niederlagen beibrachte, und zwang sie, in den Städten Zuflucht zu suchen. Der Aufstand dehnte sich bis nach Revahi i Erbaa an der tunesischen Grenze sowie bis Djebel und Chadames aus. Der arabische Führer Halif Ben Asker schlug die Italiener bei Dehibat, drang in Tunis ein und verwickelte die Franzosen in Kämpfe, die noch im Matmaha Gebirge fortgesetzt werden. Ben Chetwi setzte eine Art provisorische Regierung ein.

Die Verluste der Italiener in den verschiedenen Kämpfen werden auf 20 000 Mann geschätzt, außer den Gefangenen, die sich im Innern des Landes befinden. Die Italiener haben arabische Notabeln in den Städten als Geiseln eingekerkert oder nach Italien verschickt, um sie gegen Gefangene auszutauschen. Nach Eintreffen Anri Paschas, der trotz großer Wachsamkeit der feindlichen Mächte nach Tripolitänien zu gelangen vermochte, wurde die Organisation der bewaffneten Macht der Eingeborenen vervollkommen und die bürgerliche Verwaltung ausgearbeitet. Gegenwärtig ist die gesamte osmanische Verwaltung wiederhergestellt, wie sie vor dem Krieg vom Jahre 1911 bestanden hatte.

Der Senator Sulzmann Baruti, der mit der Verwaltung der Provinz betraut ist, wurde bei seinem Eintreffen in Tripolitänien von der Bevölkerung mit großer Ehren und aufrichtiger Freude empfangen. Seit Dr. Brühl, der Sohn des Scheichs der Senussi, wurde mit der Verwaltung von Bengasi betraut. Die Italiener wagen nicht die von ihnen besetzten fünf Küstenstädte zu verlassen.

Die weiteren Ereignisse zur See.

Der U-Boot- und Minen-Krieg.

London, 28. Nov. Lloyd meldet, man glaube, daß der englische Dampfer „Elynverne“ (544 Bruttoregistertonnen) versenkt worden sei.

Zum Untergang der „Britannia“.

Rotterdam, 28. Nov. In der Sitzung des englischen Unterhauses vom Donnerstag fragte Sir W. Byles: Weiß man, ob der Dampfer „Britannia“ torpediert worden oder auf eine Mine gelaufen ist? — Asquith antwortete darauf: „Noch nicht.“

Die Kriegsausrüstung der Handelschiffe.

London, 28. Nov. „Daily Telegraph“ tritt energisch dafür ein, daß alle Handelschiffe der Alliierten mit einem Geschütz bewaffnet werden sollen. Das Blatt sagt, die Seeberufung wünschte sowohl auf dem Vorderdeck als auf dem Hinterdeck Geschütze zu haben. Auch sei der Gedanke erwägenswert, die Kapitäne der Handelschiffe mit Bomben auszurüsten, um sie gegen ein feindliches Unterjuchungs-Kommando zu verwenden, das sich an Bord des Schiffes begeben.

Deutschland und der Krieg.

Berlin, 27. Nov. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge hat sich der österreichische Kreis Darflehnen bereit erklärt, freiwillig in den Monaten Dezember und Januar je 50 Zentner Speck, gegebenenfalls noch mehr, an eine vom Kriegsernährungsamt zu bezeichnende Bedarfsstelle zu liefern und zwar zum Preis von 250 Mark für das Pfund.

Die Hilfsdienstpflicht vor dem Hauptauschuß des Reichstags.

Berlin, 27. Nov. Im Hauptauschuß des Reichstages begründete zunächst ein Zentrumsmann einen Antrag, die Ausführungsbestimmungen zum Bundesrat unter Zustimmung des Hauptauschusses zu erlassen, den Hauptauschuß zum Zusammentritt während der Unterbrechung der Verhandlungen des Reichstages zu ermächtigen und den Zeitpunkt des Auftritts nicht vom Bundesrat, sondern vom Reichstag bestimmen zu lassen. Dem Grundgedanken dieses Antrages traten die sozialdemokratischen und der fortschrittliche Redner bei. Letzterer meinte, gewisse Befugnisse könnten dem Kriegsamt übertragen werden, damit die Möglichkeit eines raschen Handelns gegeben sei. Der Reichstags-Auschuß müsse über alle wichtigen Fragen auf dem laufenden erhalten bleiben. Ein Redner der Konservativen wünschte keine Verschärfung der Befugnisse von Reichstag und Bundesrat. Nach der Verfassung ist der Bundesrat berufen, Ausführungsbestimmungen zu erlassen, er sei aber bereit, dem Reichstage eine weitgehende Mitwirkung zu ermöglichen, etwa dahin, daß vor dem Erlass allgemeiner Ausführungsbestimmungen ein parlamentarischer Ausschuß gebildet werde.

Staatssekretär des Innern Dr. Helfferich erklärte unverbunden, der gegenwärtige Gesetzentwurf sei sozusagen ein Mantelgesetz. Deshalb habe der Bundesrat sich auf bestimmte Richtlinien zu beschränken und die Ausführungen festgelegt. Es sei notwendig, den Gedanken, dem das Gesetz dienen soll, so rasch als irgend möglich zu verwirklichen. Der Bundesrat sei unter diesen Umständen gezwungen, einen weitgehenden Kredit für die Ausführung im einzelnen dem Reichstage zu verlangen. Das Gesetz werde mit einer erheblich größeren Zahl von Paragraphen aus den Verhandlungen hervorgehen. Er habe Verständnis für die Wünsche des Reichstages nach Klarheit und verstärkter eigener Wirkung.

Das Gesetz beruhe die persönliche Freiheit des Staatsbürgers in erheblicher stärkerer Weise, als etwa die wirtschaftlichen Bestimmungen des Bundesrates. Er halte es für vollkommen unmöglich, alle vom Bundesrat zu erlassenden Ausführungsbestimmungen des Gesetzes an die Zustimmung des Reichstages oder Ausschusses zu binden. Die Handlungsfreiheit, die das Kriegsamt unbedingt brauche, dürfe nicht eingeschränkt werden. Die Tätigkeit des parlamentarischen Ernährungsbeirates sollte nicht als unfruchtbar und wertlos bezeichnet werden.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Der neue deutsche Botschafter in Wien.

11. Wien, 27. Nov. Der Kaiser empfing mittags den deutschen Botschafter, Grafen Wedel, der sein Begleibungs-schreiben überreichte. Die Kaiserin wohnte der Audienz bei. Der Minister des Innern, Baron Aurnig, stattete heute nachmittag dem Grafen Wedel seinen Gegendesuch ab.

Aus Rußland.

Zum Rücktritt Stürmers.

Berlin, 28. Nov. Nach neueren Nachrichten aus Rußland erscheint es der „Germania“ zufolge nicht ausgeschlossen, daß der Rücktritt Stürmers mit dem Wechsel im militärischen Oberbefehl indirekt zusammenhängt. Die Berufung des Großfürsten Nikolajewitsch sei ein deutliches Anzeichen dafür, daß man in Rußland die ängstlichen Untertreibungen für die Rettung der verfahrenen Kriegslage machen wolle. In dieser Richtung liege auch die Ernennung Trepows. Man hoffe, der letztere werde die Munitionserzeugung beträchtlich zu heben wissen.

Frankreich und der Krieg.

Neuerungen bei der französischen Heeresleitung.

Berlin, 28. Nov. Wie verschiedene Blätter zu melden wissen, sollen auch im Wirkungskreis der französischen obersten Heeresleitung umfassende Neuerungen bevorstehen, die besonders die Heeresverwaltung betreffen.

Aus Schweden.

Schweden und das griechische Beispiel.

11. Stockholm, 28. Nov. Das Vorgehen der Alliierten in Griechenland macht in Schweden großen Eindruck. „Aftenbladet“ bringt einen Leitartikel, der das griechische Schicksal als Spiegel für das schwedische Volk bezeichnet und stark unterstreicht, daß man sich die Ereignisse in Athen besonders im Hinblick auf die englisch-schwedischen Verhandlungen in London als warnendes Beispiel vor Augen halten müsse.

„Was soll angesichts dieser Dinge“, so fragt das Blatt, „aus uns werden, wenn wir uns unter eine fremde Macht beugen und unser Selbstbestimmungsrecht einmal geopfert haben? Der Plan, auf dem wir dann stehen, ist abschüssig und neigt nach Osten, während uns von Westen ein stürmischer Wind in den Rücken fällt. Wollen wir es dahin bringen?“

Aus Amerika.

Amerika und die englischen schwarzen Listen.

11. New-York, 17. Nov. Funkspruch des Vertreters des W. A. (Berspäter eingetroffen.) Professor Stowell von der Columbia-Universität, eine Autorität auf dem Gebiete des Völkerrechtes, schreibt in einem Aufsatz im New-York American über die englischen schwarzen Listen: „Die britische Regierung hat durchaus kein Recht, eine Kontrolle über den Handel jeder Nation auszuüben. Die richtige Antwort auf das britische Vorgehen wären Vergeltungsmaßnahmen gewesen.“

Eine Rede Gerards.

Washington, 26. Nov. Viel erörtert wird eine Rede, welche Botschafter Gerard auf einem Essen gehalten hat, wozu ihn der Verleger Munsey eingeladen hatte. Gerard sagte: „Ihr herzlichster Willkomm hat mich stark gemacht, jetzt, wo ich nach Deutschland zurückgehe, nicht nur für die politischen, sondern auch für die wirtschaftlichen Rechte Amerikas einzutreten.“ A. S.

Zur amerikanischen Friedensanhaltung.

Berlin, 28. Nov. Laut „Vol.-Anz.“ wird die Konferenz zur Anhaltung des Friedens, die in New-York stattfindet, begleitet sein von der Verlesung der Rede des Reichskanzlers. Man höre die Meinung, die Rede werde die Grundlage für eine Friedens-erörterung geben.

Vermischtes.

Berlin, 27. Nov. Der Zweckerband Groß-Berlin hat in seiner heutigen Sitzung den von Oberbürgermeister Dominicus-Schöneberg begründeten Antrag gegen die Einführung des erhöhten Straßenbahn-Tarifs mit 57 gegen 43 Stimmen angenommen. Der Antrag verlangt ferner, daß während des Krieges Erwerbsverhandlungen mit der Großen Berliner Straßenbahn unterbleiben sollen.

11. Hamburg, 27. Nov. Die Zweite Kammer des hiesigen Landgerichts beurteilte den Viehkommissionär Serensen wegen Verstoßes gegen die Bundesratsverordnung vom 20. Januar in sieben Fällen zu 480 000 Mark Geldstrafe. Der Angeklagte betrieb im Februar und März den Viehhandel teils auf eigene Rechnung, teils in Kommission mit Dänemark und setzte dabei 375 000 Mark deutsches Geld in Dänemark in Kronen um.

11. Schaffenburg, 27. Nov. Große Untererschlagungen wurden bei dem hiesigen Bankhaus Fleischmann und Theobald, begangen durch die langjährigen Prokuristen Eiler und Faust, aufgedeckt. Es handelt sich angeblich um ca. 50 000 bis 60 000 Mark. Faust ist flüchtig.

11. Vigo (Spanien), 27. Nov. „Echo de Paris“ erfährt von hier, daß die beiden Fischdampfer „Forenia“ und „Africa“ zusammengestoßen und gesunken sind. 19 Mann sind ertrunken.

Ein neuer Kohlenarbeiterausstand in Schwales?

11. Haag, 28. Nov. Ein neuer Ausstand in den Kohlenbergwerken in Schwales erscheint, wie dem „Berl. Lok.-Anz.“ von hier berichtet wird, unvermeidlich, da die Arbeiter infolge der höheren Kohlenpreise eine Lohnerhöhung von 15 Prozent verlangen, worauf die Eigentümer nicht eingehen wollen.

Schwerer Sturm auf Sizilien.

11. Bern, 27. Nov. Mailänder Blätter berichten von großen Verheerungen, die ein orkanartiger Sturm gestern auf ganz Sizilien anrichtete. Die Ueberflutungen verursachten ungeheuren Schaden. Mehrere Personen wurden getötet. Die Eisenbahn- und Telegraphen-Verbindungen sind größtenteils gestört. Viele Gebäude sind eingestürzt.



Unsere Marine Cigarette

3 Pf.

Einerschließlich Kriegsaufsichtang. Trotz Steuererhöhung behalten unsere Cigaretten ihre alten anerkannten Qualitäten. Georg A. Jasmatzki Aktiengesellschaft.

Kriegskalender.

1914.

28. Nov.: Der Präsident des Bad. Militärvereins-Verbandes, Generalleutnant Baerfer v. Dantenschweil in Rußland gefallen. — Generaloberst von Hindenburg wird zum Generalfeldmarschall ernannt.

1915.

28. Nov.: Auf dem Balkan über 1500 Serben gefangen. — Schwere Kämpfe am Górgor Brückenkopf, bei denen die Italiener blutig zurückgewiesen werden.

Badische Chronik.

Δ Karlsruhe, 27. Nov. Der Evangelische Oberkirchenrat beabsichtigt, für die Kriegsteilnehmer unter den Studierenden der Theologie ein Merkblatt herauszugeben, das diesen die Erleichterung angibt, die ihnen für die Vervollendung ihrer Studien gewährt werden sollen.

Δ Pforzheim, 27. Nov. Am Samstag, den 25. November, fand im Hotel Sautter zu Pforzheim unter dem Vorsitz von Herrn Fabrikant Fr. Kammerer-Pforzheim die 3. ordentliche Mitgliederversammlung des Bezirksvereins Pforzheim des Verbandes Südwestdeutscher Industrieller unter sehr zahlreicher Beteiligung der Verbandsmitglieder statt. Zunächst wurden Neu- bzw. Wiederwahlen zum Vorstande des Bezirksvereins vorgenommen. Gewählt wurden zum 1. Vorsitzenden: Herr Fabrikant Fr. Kammerer i. Fa. Doublesfabrik Fr. Kammerer, Pforzheim; zum 2. Vorsitzenden: Herr Fabrikant Oscar Schenk, i. Fa. Celluloidwarenfabrik Ostasch, Pforzheim; und zum 3. Vorsitzenden: Herr Direktor Stehle, i. Fa. Maschinenfabrik Gebr. Bellmer, Neffern. Hierauf fand nach einem Resoluto des ersten Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Fabrikant S. Stoch, Zieglerhaus b. Heidelberg, eine eingehende Erörterung über die Versorgung der Schwerarbeiter mit Lebensmitteln statt. Zum Schluß referierte noch Herr Verbandspräsident Dr. Nied über Berggebung von Heereslieferungen.

Δ Mannheim, 27. Nov. Zu der kurz mitgeteilten Heinrich Lanz-Stiftung in Höhe von 2 1/2 Millionen Mark werden noch folgende Einzelheiten bekannt. Frau Julia Lanz hat im Gedenken an ihren verstorbenen Gatten, Geh. Kommerzienrat Lanz, zur Sicherstellung der Zukunft des Heinrich Lanz-Krankenhaus und zum Zweck des Ausbaus desselben in einer späteren Zukunft zu einer Zentrale ärztlich-wissenschaftlicher Institute in Mannheim den Betrag von 1 350 000 Mark gestiftet. Die Inhaber der Firma Heinrich Lanz, in deren Eigentum das Krankenhaus bisher stand, haben dieser Summe den Betrag von 1 150 000 Mark in Prozentiger Reichsanleihe hinzugefügt, und so ist mit dem Gesamtbetrag von 2 500 000 Mark die „Heinrich-Lanz-Krankenhaus-Stiftung“ begründet worden, welche bereits die landesherrliche Genehmigung gefunden hat. Die Stiftung wird in Zukunft den Betrieb des Krankenhauses übernehmen.

Δ Mannheim, 28. Nov. Hier treibt augenblicklich ein Butterkühlwinder sein Unwesen. Es handelt sich um einen ungefähr 22-jährigen Mann, der in einzelnen Geschäften angeblich im Auftrage des Lebensmittelamtes vorkam und den Geschäften einen halben oder einen Zentner Butter zu liefern zusagte. Durch einen Boten wurde dann auch in dem betreffenden Geschäft eine Riste mit angeblich einem Zentner Butter und der quittierten Rechnung abgegeben. Als nach Bezahlung von 220 Mark ein Geschäftsinhaber die Riste öffnete, enthielt sie Kehrschrot.

Δ Neckargemünd bei Heidelberg, 28. Nov. Auf der Jagd in der Gegend von Rainbach wollte der 36jährige verheiratete Geometer Theodor Otto Dehoff von Mannheim eine von ihm abgeschlossene und in den Neckar gefallene Ente holen. Das Hochwasser riß aber Dehoff mit sich und er ertrank.

Δ Baden-Baden, 27. Nov. Der Präsident des deutschen Kriegs-Ernährungsamtes, Erzengel A. von Batocki, ist mit Gemahlin und Tochter zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen und hat in einem hiesigen Hotel Wohnung genommen.

Δ Bühl, 27. Nov. Altbürgermeister A. Kern in Bühlertal erhielt unlängst aus Amerika 700 Mark zur Verteilung an die hiesigen Armen. Bühlertaler, die nach Amerika ausgewandert waren, hatten das Geld gesammelt, um ihren vom Krieg geschädigten Landsleuten einen Lebensdienst zu erweisen.

Δ Offenburg, 28. Nov. Unter militärischen Ehren ist der bei dem großen Fliegerkampf vor einigen Wochen im Schwarzwald mit schweren Brandwunden abgesehrte französische Flugzeugführer Leon Ney, der im hiesigen Militärlazarett seinen Wunden erlegen war, auf dem hiesigen Friedhof beerdigt worden. Ein französischer Offizier dankte am Grabe für die seinem Kameraden erwiesene Ehrung.

Δ Freiburg, 27. Nov. Das städt. Lebensmittelamt hatte eine hiesige Firma beauftragt 60 000 Stück ungarische Eier einzufahren. Diese Eier werden im Monat Dezember an Minder-

demittelte zum Preis von 18 Pfennig für das Stück zum Verkauf gebracht.

— Billingen, 27. Nov. Bei der Goldankaufsstelle in Königfeld gab eine Dame etwa 50 goldene Gegenstände ab, darunter acht Armbänder, vier Ketten, fünf Broschen und acht Ringe.

(Konstanz, 28. Nov. In einer kürzlich hier abgehaltenen Besprechung der Badischen Fischversorgung wurde, nachdem vielfache Klagen über die zu hohen Kleinhandelspreise laut geworden waren, eine Herabsetzung der Preise für die hier zum Verkauf gelangenden Bodenseefische erzielt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 28. November.

Prinz Heinrich von Preußen ist gestern mittag 12 Uhr 7 Min. zum Besuch seiner Tante, der Großherzogin Luise, hier eingetroffen und nach 5 Uhr wieder abgereist.

— Der neue Aluminium-Pfennig, den der Bundesrat genehmigte, wird erst in einigen Wochen auf dem Marke erscheinen. Er wird etwas kleiner sein als das Kupferstück. Während dieses einen Durchmesser von 17,5 Millimetern hat, wird das neue Stück nur 16 Millimeter fassen. Die Aluminium-Münze wird wider als das Kupferstück sein. Sie soll sich schon durch den Griff von anderen Münzen, namentlich von den Hünfennigstücken, unterscheiden. Aus einem Kilogramm Aluminium werden 1250 Stück Einpfennigstücke geprägt werden. Das neue Stück wird 0,8 Gramm wiegen.

Δ Die Ablieferung von Brotgetreide. Im Inzeratenteil der vorliegenden Nummer ist eine Bekanntmachung des hiesigen Bürgermeisters enthalten, in der auf die Dringlichkeit sofortiger Ablieferung der dazu bestimmten Getreidemengen hingewiesen wird. Auf diese wichtige Bekanntmachung sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht.

Δ Neuerliche Verteuerung des Käses. Die Zentral-Einkaufsgesellschaft m. b. H. Warenabteilung 13, Käse, gibt bekannt, daß mit Rücksicht auf die Verteuerung des Schweizer Zahlungsmittel der zulässige Ladenhöchstpreis bei dem Verkauf von Schweizer Hartkäse (Emmentalerkäse) an den Verbraucher mit Wirkung vom 25. November an, von 2,30 M auf 2,40 M für ein Pfund erhöht wird. Die bisherigen Handelszuschläge, welche aus den von der Berechnungsstelle für Schweizerkäse in München erhäuflichen Bedingungen zu ergeben sind, bleiben dagegen auch weiterhin unverändert. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die zugelassenen Höchstzuschläge für den Großhandel und den Zwischenhandel nicht geändert werden dürfen von den Vertretern der Schweizer Exporteure, welche lediglich den Verkauf der Ware zwischen dem Schweizer Verkäufer und dem deutschen Käufer vermitteln.

Δ Eine Resolution der Milchhändler. In einer am 26. November im Gasthaus „zum goldenen Adler“ stattgefundenen Versammlung der Milchhändler von Karlsruhe und Umgebung wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: Nachdem durch Bekanntmachung des Stadtrats der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe neue Milchhöchstpreise festgesetzt wurden, sind die Milchhändler in ihrem ohnedies großen Verdienst noch mehr als bisher gehindert worden. Die Versammlung ist sich einig, daß die festgesetzte Spannung zwischen Einkaufspreis und Verkaufspreis der Milch keine gerechte Entlohnung für die aufzuwendende Mühe und Zeit zur Verteilung der Milch darstellen kann. Insbesondere ist der immer schwieriger werdenden Verteilung der Milch gegenüber in Friedenszeiten durch Vermessen der Milch in kleinerem Quantum, sowie der Einführung der Milchsorte, die zweifellos dem Milchhändler viele Arbeit verursacht, in keiner Weise Rechnung getragen worden. Die Versammlung nimmt entschieden dagegen Stellung, daß die Milchhändler beim Verkauf im Haus den Liter Milch um 2 Pfg. billiger abgeben müssen, und erklärt darin eine gegen den Milchhändler gerichtete unbillige Maßnahme, sowie eine Abweichung von einem stets üblichen Handelsgebrauch. Es ist ein unbiliges Verlangen, daß nur der Milchhändler seine Ware im Hause billiger verkaufen muß, während bei allen anderen Nahrungsmitteln ein derartige Bestimmung nicht besteht, und erklärt darin eine gegen ihn gerichtete unbillige Ausnahmebehandlung. Die Versammlung ersucht daher verehrt. Stadtrat die Ungleichheiten beim Verkauf der Milch aufzuheben und den Milchpreis, sowohl abgeholt, wie ins Haus gebracht, einheitlich auf 36 Pfennig pro Liter festsetzen zu wollen. Die Milchhändler ermahnen, daß von Seiten der Behörden mehr als bisher ihre Interessen beachtet werden, zumal der Milchhändler unter der Verteuerung der Lebensmittel ebenso leidet wie jeder andere Bürger und bei Festsetzung von Milchhöchstpreisen auch der Milchhandel vorher gehört wird. Die Versammlung bedauert, daß von Seiten der Behörden dem Milchhändler wohl mehr Arbeit aufgebüdet, sein Lohn aber gekürzt wurde.

b. Der Oberrheinische Elektrotechnische Verein (E. V.) Karlsruhe hat in seiner 108. Sitzung vom 25. November 1916 zu der Frage der Elektrizitätsversorgung im Sinne und in der Form einer elek-

trischen Großwirtschaft unter staatlicher Mitwirkung und unter besonderer Berücksichtigung der jüngsten Vorgänge in Württemberg durch einen Vortrag in der Technischen Hochschule Stellung genommen, bei welcher Oberingenieur S. Bürgeln-Stuttgart die Frage in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht erschöpfend behandelte. Neben einer großen Zahl höherer Staatsbeamten und Fachmänner der Technischen Hochschule und aus der Industrie wohnten dem Vortrage auch der Minister des Innern, Freiherr von Bodman, sowie Oberbürgermeister Siegrist an. Der Vortragende schloß voraus, daß seine Ausführungen von keiner amtlichen Stelle beeinflusst worden seien, sondern ausschließlich seine persönliche Ansicht darstellten. Der gegenwärtige Krieg habe den hohen Wert unserer Wasserkräfte in überzeugender Weise dargelegt. In der Zeit nach dem Kriege würden die elektrischen Unternehmungen einen starken Zuwachs aus der gewerblichen und landwirtschaftlichen Bevölkerung erhalten. Auch die staatlichen Betriebe würden, trotzdem nach den Erfahrungen des Krieges eine Elektrifizierung der Hauptbahnen nicht mehr in Frage kommen dürfte, besonders für Nebenbahnen manchen Bedarf zu decken haben. Man könne also annehmen, daß das ganze Land in spätestens 10 Jahren elektrisch versorgt sein wird. Deshalb dürfte auch in Württemberg der Übergang zur elektrischen Großwirtschaft nicht länger hinauszuschieben sein. Zu dem Zwecke müßten außer dem Ausbau der in Württemberg nicht besonders großen Wasserkräfte, die zu rund 56 000 PS geschätzt sind, die elektrischen Dampfwerte in Stuttgart, Ulm, Ellwangen und Heilbronn erworben werden. Das würde einen Gesamtumfang von rund 100 Millionen Mark erfordern, nämlich für den Ausbau der Wasserkräfte 54 Millionen, für die Dampftraktanlagen 27,6 Millionen, für die Transformatorwerke 7,8 Millionen, für Leitungen 7,3 Millionen, sowie für Fernsprech-, Signal- und Regulierungseinrichtungen 3,3 Millionen. Angenommen, daß beim Stromverkauf im Mittel ein Preis von 5 Pfennig für die Kilowattstunde erzielt werden kann, während bisher wenigstens 8 Pfennig im Durchschnitt bezahlt werden mußten, so sei der Vorteil für die Elektrizitätsverbraucher doch ein gewaltiger und eine elektrische Großwirtschaft würde in Württemberg recht wirtschaftlich und segensreich für das Land sein. Der Vortragende hält es für sehr erwünscht, daß das württembergische Großunternehmen mit beiden Nachbarstaaten Baden und Bayern in Hand gehen möchte. Mit Baden sei ein Anschluß an das Murgtal etwa in Stuttgart und an die Oberrheinwerte vielleicht in Kottweil, mit Bayern ein Anschluß in Ulm geplant. Da die Fernverteilung in allen drei Staaten mit 100 000 Volt geschehen soll, so würde also ein einheitlicher Zusammenschluß in der Elektrizitätsversorgung für ganz Süddeutschland nicht unmöglich sein. Redner schloß seinen hochinteressanten Vortrag mit dem Wunsch, daß seine Anregungen eine großzügige Elektrizitätswirtschaft in den beteiligten Ländern einleiten möchten, die neben einer bedeutenden Erhöhung der Betriebssicherheit große volkswirtschaftliche Werte schaffen und der Industrie, der Landwirtschaft und der gesamten Bevölkerung zum Segen gereichen würde.

Ausstellung und Verkauf von Arbeiten Verwundeter. Am Samstag, den 2. Dezember, vormittags 12 Uhr, wird im Künstlerhaus eine Ausstellung von Arbeiten Verwundeter und Kranter hiesiger Lazarette eröffnet, die wiederum, wie im Mai d. J., mit einem Verkauf der ausgestellten Sachen verbunden ist. Der Erlös ist zu wohltätigen Zwecken bestimmt. Mit der Ausstellung ist ein Erfrischungsraum verbunden, in dem Kaffee, Tee, Schokolade u. s. w. zum Genuß einladen. Im Interesse des guten Zweckes wäre ein reger Besuch und harter Verkauf sehr erwünscht.

— Vortragsabend. Am Freitag, den 1. Dezember ds. J., findet im Saal 3 der Brauerei Schrempf ein Vortragsabend des Grund- und Hausbesitzers-Vereins statt, zu welchem auch Freunde des Vereins eingeladen werden. Herr Rechtsanwalt Dr. Weingart aus Mannheim wird über die Frage der Errichtung von Hausbesitzerstammern berichten. Im Hinblick auf die Wichtigkeit dieser Frage für den Hausbesitz ist den Hausbesitzern der Besuch dieses Vortragsabends dringend zu empfehlen.

— Vom Großh. Hoftheater wird bekannt gegeben: Die Eintrittskarten für die ausfallenden Vorstellungen wollen zurückgegeben werden, da sie zu anderen Aufführungen keine Gültigkeit haben.

Wasserstand des Rheins.

Sauberinsel, 28. Nov. morgens 6 Uhr 1,80 m (27. Nov. 1,36 m)
Ahl, 28. Nov. morgens 6 Uhr 2,44 m (27. Nov. 2,78 m)
Waxau, 28. Nov. morgens 6 Uhr 4,61 m (27. Nov. 4,59 m)
Mannheim, 28. Nov. morgens 6 Uhr 3,86 m (27. Nov. 3,71 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Anzeigentell zu ersehen.)

Dienstag, den 28. November
Deutschn. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Stamm i. Moninger Konfektions-Kolosseum, 8 1/2 Uhr Vorstellung.
Musiksal, 8 1/2 Uhr Konzert. L. Vogel und J. Schmitt.

Damen-Mäntel
Nur herrnomässige Ausführung
dauerhaft und vornehm
werden angefertigt in der Werkstätte von
J. G. Kovar,
Hebelstraße 11.

Weihnachts-Ausstellung
von
Spielwaren u. Korbwaren
bei
F. Wilhelm Doering
Kaiserstraße, nächst der Kaiserstraße. 12205

Günstige Kaufgelegenheit in
Pelz-Waren
Damen-Pelze und Muffen.
32 Nur Birkel 32, 1 Treppe hoch,
im Hause der Fahrradhandlung.
Brief-Umschläge mit Firmabild liefert reich und billig die Druckerei der „Badisch. Presse“.

Deutschnationaler
Handlungsgehilfen-Verband.
Größter kaufmännisch. Verein der Welt.
Geschäftsst.: Sophienstr. 33
Krankenkasse
Stellenermittlung,
Rechtsrat,
Sparkasse,
Lehrzimmer, Lehrkursabende.
Sendeabend Zusammenkunft im Moninger. — Freitag
Stammlich runder Tisch.

Näh- u. Zuschneide-
Schule I. Rang
Lehrmethode ist die
leichteste und prak-
tischste. Schü-
lerinnen sind
in kurzer Zeit
vollständig
berufsaussage-
fähig. F. Ver-
ruf oder eigen-
nen Bedarf;
ebenso für Badets u. Mäntel.
Schülerinnen arbeiten für sich.
Beste Empfehlungen. Eintritt
je am 1. u. 16. Schnittmuster-
verkauf. — Dabei werden
elegante u. einfache Kostüme,
Häuden und Mäntel unter
Garantie angefertigt. 6485.
Johanna Weber, Diefelstr. 28. 112

Damen jed. Standes
werden im Anfertigen und
Wobben ihrer sämtlich.
Garbrosche und Wäsche er-
halten in der Näh- u. Zuschneide-
Schule. Waldhorstr. 18, unter-
richtet. Auch Abendstunden.
Stuhlflechterei
Fr. Ernst, Amalienstr. 24. 7901

Gebüder
Scharff.
Frisch eingetroffen:
Lachsheringe
sehr fetthaltig u. nahrhaft
Stück 65 u. 70 Pfg.
Bismarck-
heringe
Stück 45 Pfg.
Sardinen
große Fische
1/2 Pfd. 43 Pfg.
12984

Kaufe
jeweils deutschsprachig, zu
höchsten Preisen aller Gattun.
Lumpen, Metalle, Papier etc.
64
H. David,
Karl-Wilhelmstr. 5 u. 38.

Weihnachts-Verkauf
feiner Lederwaren
Kaiserstr. 241 Alexander Haunz Kaiserstr. 241
Der weitaus größte Teil der Waren wurde vor Kriegsausbruch angefertigt, daher noch
alte vorzügliche Ausführung ohne die Nachteile der Kriegserzeugnisse. In der Haupt-
sache kommen feine Gegenstände zu den allen Friedenspreisen zum Verkauf, doch
sind auch zurückgesetzte Sachen darunter, die zu jedem annehmbaren
Gebot abgegeben werden. 12902, 83
Die Laden-Einrichtung ist z. T. verkäuflich.
Die Kunstanstalt Elektra, Baden-Baden,
fertigt vorzügliche Oelbilder nach jeder Photographie.
Ausstellung 241 Kaiserstraße 241 Ausstellung
Nähe Kaiserplatz.

Gänselebern
werden fortwährend an-
gekauft.
10055
reuzstr. 20, früher
Ablerstr. 28. K. Moser.

Gänselebern
werden fortwährend an-
gekauft.
10057
Erbsprinzenstr. 21, H.
G. Neess, geb. Stürmer

Aus den ältesten Beizen
werden Stütze, Muffen, Pelze
u. s. w. tabellos u. billig gear-
beitet, sowie Reparaturen
beliebig ausgeführt.
Pöhlstr. 8, part. rechts.

Ausgegangene Haare
(kleine getragene Arbeiten)
kauft zu höchst. Preisen. 6257
Oskar Decker, Haarhand-
lung, Karlsruhe, Kaiserstr. 32

Nasier-Klingen
für Sicherheits-Apparate mech.
genau gearbeitet. 2. Bd. 90 A.
Gullhardt, Kaiser-Str. 18, Baden

Kaufe
jeden Posten getragene
Schuhe und Stiefel
wenn auch reparaturbedürftig.
Weintraub, Kronenstr. 52.
Telefon 2747.

Puppen, Baduch u.
allerhand Kram, beschlagnah-
met, kauft und gable gute
Preise. Zimmermann, Diefel-
str. 42. 238800

Außergewöhnliche Preiswürdigkeit, vereint mit besten Qualitäten!

Kinder-Bettstellen
A 11.50, 16.50, 21.—, 22.50, 25.— bis 45.—



Entzückend angeführte kompl. Kinderbetten
A 43.—, 47.—, 52.—, 56.— bis 78.—

Betten- Buchdahl, Kaiserstr. 164, Fernruf 1927.

Ausstellung und Verkauf
von **Arbeiten Verwundeter und Kranker hiesiger Lazarette**
von Samstag, den 2. Dezember bis Dienstag, den 5. Dezember, abends 6 Uhr,
im **Künstlerhaus, Eingang Sophienstraße.**

Eröffnung des Vorkaufs:
Samstag mittag 12 Uhr.

Geöffnet: Täglich von 11—1 und von 3—6 Uhr.
Eintrittspreise: Werktags 20 Pf., Kinder 10 Pf., am Sonntag allgemein 10 Pf.
Soldaten und Verwundete haben freien Eintritt.

Kein Kaufzwang!

Erfrischungsraum geöffnet von 4—6 Uhr.
(Tee, Kaffee, Schokolade, Limonade u. s. w. zu mäßigen Preisen).

Nachbestellungen auf verk. Gegenstände werden nicht angenommen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
13007
Der Vorstand.

Gebrauchte Sekt- und Weinkorke
Stück 15 Pfg.
Stück 1 Pfg.
kauft M. Unger,
Luisenstraße Nr. 73 a.

Striegefrau empfiehlt sich
zum Waschen von Wäsche und Ausbessern von Kleidern in und außer dem Hause. Zu erfragen bei Frau Woller, Kronenstr. 44, III. 288763, 22

Heirat.
Rath, 37 Jahre alt, mit schön. Ausst., u. einige taus. Mark Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit solch. Herrn in sich. Stellung (mittl. Beamter bevorzugt) zwecks späterer Heirat. Angeb. mit Photographie unter Nr. 388974 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kind
müht in liebevoller Pflege genommen gegen monatl. Vergütung.
Domboldstraße 18, Sinterhaus, 8. Stod., 288952

Knecht Rupprecht- und Christkind-Kostüm
zu leihen gesucht. 288978
Nitz, Wielandstr. 28, 4. St.

Kauf-Gebäude
Zu kaufen Nähmaschine neu oder gebraucht, jedoch gut erhalten, mit Garantie gegen Darzahlung. Angebote unter Nr. 388106 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“ erb. 3.1

Ein gebrauchtes **Bett** mit Gestrüß zu kaufen gesucht. Händler ausgeschlossen. — Angebote unter Nr. 12998 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Adler-Schreibmaschine
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 12986 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebraucht. Pianino
und Violine nur von Privat gegen Kauffe gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 389116 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Alles Linoleum, wenn auch klein, verkauft. 13011
Welschstr. 17, I links.

Selbgraue Stielhölzer
und Umbau zu lauff. gesucht. Angebote unter Nr. 389087 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Südenberg, gebt., emalt, oder schwarz, sowie Kleider- schrank losz. zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 389107 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen
Biano
Büfett, Bücherschrank, Schreibtisch, Salon-Schrank in Mahagoni, Vertiko, Divan mit zwei Stühlen, Chiffonniere, 2 türig. Schrank mit Wäsche-Abteilg., vollst. Betten, Wasch- kommode mit u. ohne Spiegel- aufsatz, Nacht- Tisch, Tisch, Stühle, Büstenhalter, Stoffe- lein sind zu verkaufen bei **E. Schumann, Möbelgeschäft,** Fähringerstraße 29, Tel. 2065.

Laden-Einrichtung.
Schöner Ladenlokal, großer Warenraum u. eigne, Kassen- schütz, zu verkaufen. 10899
Fr. Betsch, Kaiserstr. 179, Ecke Herrenstraße.

Kollin-Kamera, 8x10, mit Stativ, zu 20 M. **Konzertzither** mit Notenpult u. Zither- schule zu 20 M. zu verkaufen. Anzugeben 2—3 Uhr nachm. Zu erfragen unter Nr. 389021 in der „Bad. Presse“.

Gehr. Möbel.
Schreibtische, Diplomat, eichen u. pol., Bücherschränke, groß. Trumeau, Sediger Sa- lottisch, Salonschrank (Ma- hagoni) Divan mit Umbau, Sturgarberobe, Regulateur, 2 Gaslüfter, Auszug- u. andere Tisch, Waschkommode mit Marmorplatte, Kleiderschränke, vollst. schöne Betten, Divan, Staffelei, Schließkoff. u. all. gut erhalten, bill. abzugeben. **Opvie, Möbelgeschäft, Stein- straße 6, Tel. 1581.** 288992

Berlino, gardedoben, Divan, einz. u. kompl. Betten, Tisch, Stühle, Polstermöbel, rot. Tisch, Tisch u. Nachttische, Schränke, Sekretär, komplette Kücheneinrichtg., Badmange, Stoppierpreise, Kommode, Stand- uhr, Vertiko, Trumeau, 2 große Spiegel, versch. Noten, Salon- einrichtg. u. sonst versch. Möbel. **Neukam, An- u. Verkaufsgesch., Sannstr. 6, im 1. St., 289021**

Wolfshund
bildlich, 1jährig, unhandb., sofort preiswert zu verkaufen. Näheres **Leopoldstr. 3,** bei Jenberg, 289061

Kleiderstoffe 290
Karos, Halbwolle für Kinderkleidchen Meter

Kostüme Stoffe 650
etwa 130 cm breit, blau- grün, ausserordentlich haltbare Ware Meter

Mantelstoffe 1080
etwa 130 cm breit, schweres Gewebe Meter

Hermann TIETZ.

Nähmaschinen.
Wer eine solche, beste Qual. (neu) bei monatl. H. Zahlung kaufen will, sende seine Adresse **Zirkel 13, 2. Stod.**

Nähmaschine so gut wie neu, 389101
Südenstr. 55, II.

15 St. gebt., einz. Betten v. 20 M. an, Chaiselonaue m. Bede 35 M., Zimmerstuhl 10 M., Bad- kommode 20 M., Bürostuhl mit Aufz. u. versch. bill. abzug. Ruf. **H. u. Wehl, Kronenstr. 1, 289008**

8 St. 3 Mon. alte Nähmaschinen zu verk. oder je 2 Stück gegen Nachzahlung umzutauschen. 389079
Ruf. Kronenstr. 1.

Gut erhaltene Herrmanns Näh- maschine, 1. Klasse, zu ver- kaufen. Zu erfr. unter Nr. 389085 in d. Geschäftsst. d. „Bad. Pr.“.

Zu verkaufen: polierter Vertiko, Schreibtisch m. Stuhl, Sofa, Sturgarberobe, Liege- stuhl und andere Stühle, zwei große Bilder (Sandstr.) 13008
Welschstr. 17, I. Hs.

Wintermantel, bereits neu für mittl. Herrn, Winter- mantel für größeren Herrn, Damen-Wintermantel, idio. Tuch, für alt. Dame, idio. u. weißleib. Prinzessleib, neu für alt. Dame, idio. Leinenleid, Gr. 46, Sammamantel, blau, Gr. 44, Kleider für 8jähr. Mädchen, laf. Halb-Gaube, Gr. 35, weißer Anzeiger, weißer Karolinerreiter, Dri- zinge, Camachien, blaues und graues Jäckchen, billig zu verkaufen. 389048
Kaiser-Allee 51 a, II.

Tüchtiger selbständiger Elektrotechniker
für sofort bei hohem Lohn gesucht, ebenso ein **Bleicher und Tintallaturer.**
Karl Schwarz, Kaiserstraße 150.

Gesucht werden mehrere tüchtige Maschinen Schlosser u. Dreher, sowie ein tüchtig. Bohrer u. ein Modellschreiner
f. unsere Abt. Dampfmaschinen- bau zum sofortigen Eintritt gegen gute Bezahlung und dauernde Beschäftigung.

Hilfsarbeiter
jüngerer, kräftiger f. dauernde Beschäftigung gesucht. 389008
Gebr. Himmelheber **Möbelfabrik, Arienstraße 25.**

Tüchtige Tagelöhner
per sofort gesucht. 4809, 21
Rheinisches Brauntoblen- brücker-Syndikat **Karlruhe-Nebenhafen, Südbodenstraße.**

Junge Leute
werden gesucht, zum Fenster- reinigen. 12889
F. W. Mielhe, Kronenstraße 12/14.

Hilfsarbeiter
zur Wartung eines Dampf- kessels gesucht. Auch für Kriegs- invaliden geeignet. 12902, 1
Goldrucker Gutsch, Markgrafent. 50.

Zigarrenverkäuferin
gesucht. 12890
F. Zell, Zigarrengeschäft, am Karlsruher.

Tüchtige, geübte Arbeiterin
f. die Knopfloch- Maschine gesucht. 389100
Gesch. W. Kahn, „Beinz Carl“, Sannstraße 1a.

Junges Mädchen
aus guter Familie als **Dehrlocher** od. angehende Verkäuferin ge- sucht. C. Reinholdt Sohn **Amth. H. Koch,** Kaiserstraße 161.

Zu vermieten
Vollstr. 10, II. ist eine Mansarde, Küche mit Was- cher, auf sofort zu vermieten. Ebendortselbst ein schön möbl. Zimmer fogl. d. verm. 389083

Tüchtiger selbständiger Elektrotechniker
für sofort bei hohem Lohn gesucht, ebenso ein **Bleicher und Tintallaturer.**
Karl Schwarz, Kaiserstraße 150.

Gesucht werden mehrere tüchtige Maschinen Schlosser u. Dreher, sowie ein tüchtig. Bohrer u. ein Modellschreiner
f. unsere Abt. Dampfmaschinen- bau zum sofortigen Eintritt gegen gute Bezahlung und dauernde Beschäftigung.

Hilfsarbeiter
jüngerer, kräftiger f. dauernde Beschäftigung gesucht. 389008
Gebr. Himmelheber **Möbelfabrik, Arienstraße 25.**

Tüchtige Tagelöhner
per sofort gesucht. 4809, 21
Rheinisches Brauntoblen- brücker-Syndikat **Karlruhe-Nebenhafen, Südbodenstraße.**

Junge Leute
werden gesucht, zum Fenster- reinigen. 12889
F. W. Mielhe, Kronenstraße 12/14.

Hilfsarbeiter
zur Wartung eines Dampf- kessels gesucht. Auch für Kriegs- invaliden geeignet. 12902, 1
Goldrucker Gutsch, Markgrafent. 50.

Zigarrenverkäuferin
gesucht. 12890
F. Zell, Zigarrengeschäft, am Karlsruher.

Tüchtige, geübte Arbeiterin
f. die Knopfloch- Maschine gesucht. 389100
Gesch. W. Kahn, „Beinz Carl“, Sannstraße 1a.

Junges Mädchen
aus guter Familie als **Dehrlocher** od. angehende Verkäuferin ge- sucht. C. Reinholdt Sohn **Amth. H. Koch,** Kaiserstraße 161.

Zu vermieten
Vollstr. 10, II. ist eine Mansarde, Küche mit Was- cher, auf sofort zu vermieten. Ebendortselbst ein schön möbl. Zimmer fogl. d. verm. 389083

Vaterländischer Hilfsdienst.
Künftige zivildienstpflichtige Männer können zur frei- willigen Arbeitsleistung sofort in unseren Werkstätten eingestellt werden. 18006, 81

Persönliche Meldungen erbeten an
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe, Karlsruhe.

Wir suchen zu so- fortigem Eintritt tüchtige Stenotypistin
mit guter Allgemein- bildung, die schon in größeren Betrieben praktisch tätig gewes. ist. Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabschr. und Angabe der Ge- heilts-Anhr., sowie des frühesten Ein- trittstermins an **Maschinenfabrik Brühner A.-G.,** Durlach.

Deisingstr. 11, nächst d. Mühlburgertor, große, helle 4 Zimmerwohnung mit Alkoff u. Abl. Zubehör zu ver- mieten. **Ruf. im 3. St. 12077a**

Karlruhe-Weißenheim.
4 Zimmerwohnung, nahe Hauptbahnhof, mit Zub. hint. Ber. St. Garten, auf sofort zu verm. Preis 560 M. 12077b

Wohn- u. Schlafz.
mit 1 oder 2 Betten, gut möbliert, zu vermieten. **Girchstr. 1, 2. St. 289077**

Schlafzimmer
und Wohn-Salon mit Küche sofort zu vermieten, sowie ein- zelnes großes Schlafzimmer. **Kaiserstr. 93, 2 Treppen, links. 288951, 5.1**

Wohn- u. Schlafzimm.
auf möbliert, auch einzeln, an best. Herrn zu vermieten. **Kaiserstr. 93, 2 Treppen, links. 288951, 5.1**

Gut möbliert. Zimmer mit Schreibtisch u. eh. 2 Betten zu vermieten. **Kaiserstr. 55, 2 Treppen.**

Möbl. Zimmer nächst der Post auf 1. Dezember zu ver- mieten. **Erbsenstr. 35, 8. St.**

Wohnstr. 18, Ecke Fährin- gerstraße 1 Zr. II, erh. alt. ordentl. Leute gute, billige Kost u. Wohnung. 288353

Auguststr. 8, III, ist febl. möbl. Zimmer auf 1. Dez. billig zu vermieten. **288995**

Daumstr. 32, 2. Stod. ist ein ungenutzt möbliertes Zimmer mit guter Kost auf 1. Dez. zu vermieten. **388794**

Bürgerstr. 6, 2. Stod. großes, schönes, gut bez. Zimmer mit Schreibtisch bei allertüchtigend. Frau auf 1. Dez. an an- ständig. Herrn oder Fräulein zu vermieten. **389042, 2.1**

Bürgerstr. Nr. 22, Zentrum ist gut möbl. Zimmer mit besond. Eingang zu ver- mieten. **389051**

Douglasstraße 13 gut möbl. Zimmer mit Gas per 1. Dez. zu vermieten. Näheres do- selbst d. d. d. **389103**

Draisstr. 8, part. elegantes Wohn- u. Schlafzimmer an best. Herrn sofort zu ver- mieten. Elektrisches Licht u. Bad vorhanden. **389065**

Gottesauerstr. 19, III. Sim- mer, best. mit bef. Eingang, sofort oder auf 1. Dez. bill. zu vermieten. **388823**

Hans-Thomastr. 9, II. Ein- gang Stefanienstraße, ist ein gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten. **389097**

Derrenstr. 34, 3. Stod. ist ein gut möbl. geräumiges Sim- mer an Herrn oder besserer Fräulein zu verm. **388825**

Girchstr. 73 ist im 2. Stod ein großes, leeres Zimmer, mit Aussicht auf die Straße, zu vermieten. **389097**

Kaiserstr. 17, III. gut möbl. Wohnzimmer an Herrn, auch vorübergehend, zu ver- mieten. **389088**

Kaiserstr. 73, V. ein großes, gut möbl. Zimmer, eigener Eing., auf sofort zu ver- mieten. **389088**

Kaiserstraße Nr. 175, IV. auf 1. Dez. ein gut möbl. Sim- mer zu vermieten. **389080**

Kreuzstraße 24, 1 Treppe ist ein großes, gut möbl. Sim- mer in gut. Hause für 10 M. zu vermieten. Anzugeben bis 4 Uhr. **389094**

Miet-Gebäude
3 Zimmerwohnung in der Oststadt zum 15. Dez. gesucht. **Angebote unter Nr. 389091** an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geräumige 3-4 Zimmer- Wohnung mit Zubehör, in guter Lage, auf 1. April zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 389085 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu mieten gesucht. Ende 2 möbl. Zimmer mit Küche u. Kochgas auf 1. Dezember. **Ang. mit Preisangabe unter Nr. 389002** an die Geschäfts- stelle der „Bad. Presse“ erb.

1 od. 2 möbl. Zimmer, 2 Betten, Küchenbenützung, Gas, gesucht. Genaue Angebote mit Preis unter Nr. 389104 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse“ erbeten.

Zu mieten gesucht. Möbl. oder unmöbl. Zimmer und Küche. **Angebote unter Nr. 389044** an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein sucht unmöbliert. Zimmer, auch auswärts, mo- daselbst Familienansch. hätte. **Gef. Briefe u. 389104** an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erb.

Großes Zimmer od. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang, nahe Hochschule an mieten gesucht. **Angebote unter Nr. 389043** an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbeten.

Offizier Stallung
lucht mit Sattelkammer für zwei Pferde. **W. H. Koch, Stadtbl. Angebote unter Nr. 389116** an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Gesucht,
2 - 3000 qm helle, geschlossene Lagerräume
möglichst mit Gelddienst und elektrischem Licht. 12965
Angebote unter 12965 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.